

# BURGTHEATER

Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis zum 1. Juni 2021, 10 Uhr.

1/2

Pressemitteilung  
Wien, 1. Juni 2021

## STATT LÄRM: FÜR GENAUGKEIT, ZWISCHENTÖNE UND GEMEINSAMKEIT BURGTHEATER STELLT PLÄNE FÜR DIE SPIELZEIT 2021/22 VOR

Beim heutigen Pressetermin stellten Martin Kušej (Künstlerischer Direktor), Alexandra Althoff (Stellv. Künstlerische Direktorin) und Robert Beutler (Kaufmännischer Direktor) die Pläne für die kommende Saison 2021/22 am Burgtheater vor.

„Im Rückblick wird diese Pandemie vielleicht einmal als Zeit der Stille gesehen werden, dabei wurde in den letzten Monaten viel gelärmt. Vor allem neuer Lärm war zu erleben: in Parlamenten, vor Parlamenten, in den sozialen Medien, in unseren Köpfen. Statt Solidarität und Miteinander haben in dieser Zeit Verhärtungen und Feindstellungen zugenommen und ich bin mir sicher: Die Stille, die Verslossenheit der öffentlichen Begegnungsräume, war ein Nährboden für diesen Lärm.

Umso wichtiger ist es für mich, dass wir Theater als Teil des öffentlichen Raums wieder Ort für Begegnung, für Austausch, für eine gemeinsame Beschäftigung mit literarischen Texten, gesprochener Sprache, anwesenden, fühlenden Körpern sein können! Gegen den Hass und das Geschrei, für Genauigkeit, Zwischentöne und Gemeinsamkeit. Damit wir aus dem Zustand wieder herausfinden, den Elfriede Jelinek in ihrem neuen Stück beschreibt: „Alle stehen allen gegenüber und schreien sich an.“ (Martin Kušej)

Mit diesem neuen Werk Jelineks, *Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!*, wird das Burgtheater am 4. September 2021 die erste Premiere der kommenden Saison im Akademietheater präsentieren. Die Spielstätte Burgtheater eröffnet – nach den derzeit laufenden Baumaßnahmen im Zuschauerraum in neuem Glanz – mit Friedrich Schillers *Maria Stuart* am 5. September 2021, in dem es wie bei Jelinek um das Erzeugen von Wahrheit und Politik geht. In Schillers Stück tragen Maria Stuart und die regierende Elisabeth I. den Kampf um den Thron von England aus, indem sie die Männer, von denen sie umstellt sind, und damit auch die öffentliche Meinung, die sie vertreten, zu manipulieren suchen. Am Ende siegt die gewieftere Inszenierung, allerdings um einen hohen persönlichen Preis.

Martin Kušej äußerte seine Freude darüber, dieses Projekt jetzt endlich realisieren zu können – es war als Koproduktion mit den Salzburger Festspielen bereits für Sommer 2020 geplant.

Der Anteil an zeitgenössischer Theater-Literatur im Spielplan des Burgtheaters ist sehr hoch. Insgesamt acht Uraufführungen und neun deutschsprachige oder österreichische Erstaufführungen werden gezeigt – darunter Werke, die bei Wettbewerben wie dem Retzhofer Dramapreis oder dem Mülheimer Stückpreis gekürt wurden, Ausgrabungen wie Marianne Fritz' *Die Schwerkraft der Verhältnisse* (Regie: Bastian Kraft), zeitgenössische Überschreibungen bekannter Stoffe wie Martin Crimps *Cyrano de Bergerac* (Regie: Lily Sykes), Robert Ickes *Die Ärztin* (Regie: Autor Ickes) oder Lucy Kirkwoods *Moskitos* (Regie: Itay Tiran) und Werke, die für das Burgtheater geschrieben werden wie Simon Stones *Komplizen* (Regie: Autor Stone).

# BURGTHEATER

**Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis zum 1. Juni 2021, 10 Uhr.**

2/2

„Wir sehen uns als Haus der Literatur, als Haus der Dramatik und schätzen diese Vielfalt und Auseinandersetzung mit so unterschiedlichen Texten“, so Martin Kušej.

Die Freude an Literatur möchte das Burgtheater mit dem Programm des Burgtheaterstudios gerade auch bei Kindern und Jugendlichen wecken. Geboten sind Inszenierungen und Mitmach-Angebote für alle Altersstufen. Nach dem regen Interesse möchte man in Zukunft neben analogen Formaten verschiedene Workshopformate immer wieder auch online anbieten. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen wird fortgesetzt bzw. noch weiter ausgebaut. Als neues Familienstück wird *Zoes sonderbare Reise durch die Zeit* von Jimmy Osborne in der Regie von Sue Buckmaster im Akademietheater zur Uraufführung kommen – ein Auftragswerk zwischen Schauspiel, Musik und Puppentheater, das auf einer fantastischen Reise das Thema Umweltzerstörung in den Fokus nimmt.

In Szene gesetzt werden die Stoffe von einer Vielzahl an Regisseur\*innen, mit denen das Burgtheater seine bestehenden Arbeitsbeziehungen fortsetzt, es werden sich darüber hinaus auch viele Künstler\*innen erstmals am Burgtheater in Wien vorstellen. Insgesamt sind 14 Regisseurinnen und 13 Regisseure aus 12 Ländern eingeladen die Saison 2021/22 mit neuen Premieren zu gestalten.

Die Saisonbroschüre bietet als Nachschlagewerk einen Überblick über alle Repertoirestücke und Neuinszenierungen; sie wurde mit Werken von Studierenden der Universität für angewandte Kunst (Klasse Malerei und Animationsfilm, Judith Eisler) zu verschiedenen Themenfeldern sowie mit neuen Ensemblefotos von Irina Gavrich gestaltet, in denen die Bedeutung von Begegnung, Nähe und Berührung sichtbar wird.

Aktuelles Bildmaterial zur honorarfreien Nutzung (bei Angabe des Copyrights im Rahmen der Berichterstattung) finden Sie zum Download im Pressebereich auf der Burgtheater-Website unter [www.burgtheater.at/presse](http://www.burgtheater.at/presse).

## PRESSEKONTAKT

Burgtheater Kommunikation  
Sabine Rüter & Anna Röckl  
Universitätsring 2, 1010 Wien, Europa  
[presse@burgtheater.at](mailto:presse@burgtheater.at)  
T +43 1 51444 4105/4104